

## Kirche und Armutsbekämpfung – das Verhältnis von Religiosität und Armut am Beispiel Tansanias

Der tansanische Theologe Bischof Dr. Abednego Keshomshahara hält sozioökonomischen Vortrag bei der Vereinten Evangelischen Mission (VEM) in Wuppertal

Wuppertal (15.11.2016). Der tansanische Theologe Bischof Dr. Abednego Keshomshahara wird am 22. November um 18.00 Uhr im Missionshaus der Vereinten Evangelischen Mission (VEM) Rudolfstraße 137 in Wuppertal einen deutschsprachigen Vortrag zum Thema „Kirche und Armutsbekämpfung – das Verhältnis von Religiosität und Armut am Beispiel Tansanias“ halten.

Das Zentrum des Christentums verschiebt sich heute zunehmend von Europa nach Afrika und Asien. Während im reichen Europa der Anteil der Christinnen und Christen sinkt, wächst die christliche Glaubensgemeinschaft in Afrika rasant. Doch nicht Reichtum, sondern Armut, Unterdrückung, politische Instabilität und Krieg prägen viele Länder des afrikanischen Kontinents. Gibt es einen kausalen Zusammenhang zwischen Religiosität und Armut? Kann die Religion etwa Hilfestellung leisten, um Armut zu bekämpfen? Keshomshahara setzt sich in seinem Vortrag mit diesen sozioökonomischen Fragen und den daraus erwachsenen Herausforderungen für die Kirche auseinander.

Dr. Abednego Keshomshahara wurde am 2. Mai 1969 in Bukoba, Tansania geboren. Nach dem Theologiestudium in seinem Heimatland promovierte er 2008 an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel. In seiner Dissertation beschäftigte sich der VEM-Sitpendiat bereits mit der Frage nach einer christlichen sozioökonomischen und politischen Vision zur Armutsbekämpfung in Tansania. Seit Juni 2015 ist der Theologe Bischof der Nordwest-Diözese (NWD) der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Tansania.